



Menükarte zum 3. Wertungslauf am 17.05.2017

Zutaten:

Renncenter SRC Stuttgart in Esslingen

46 Meter anspruchsvolle Holzbahn

5 Fahrspuren

11,5 Volt Betriebsspannung

21 Fahrer

Zubereitungszeit

5 x 5 Minuten

Zubereitung:

Am 17. Mai 2017 lud die GT Masters Schwaben zum 3. Wertungslauf beim SRC Stuttgart ein. Hierzu trafen sich 21 Gleichgesinnte um gemeinsam einen gemütlichen Rennabend in entspannter Atmosphäre zu verbringen. Aus der GT Masters Region Bayern reisten 2 Fahrer an. Man ruft sie seit dem Open Bavarian GT Masters Teamrennen auch Slotopas. Die Rede ist von Winni und Helmut. Aus der Schweiz erschienen Michi, Kurt und der Altmeister Resil. Die restlichen Fahrer tummeln sich in den Regionen Baden und Schwaben. Wobei die Badener nichts gegen die Schwaben und die Schwaben nichts gegen die Badener haben; zumindest nichts was auf der Rennstrecke hilft, denn da scheinen die Karten klar verteilt zu sein.

Nahezu 30° Grad Außentemperatur und im Renncenter ging es bei hoher Luftfeuchtigkeit auch heiß her. Um 16:00 Uhr öffnete Bini wie versprochen das Renncenter und um 16:15 Uhr standen die ersten 5 Fahrer bereits abfahrbereit an der Bahn. Nach und nach füllten sich die Schrauberplätze. Anfangs wurde noch im 3 Minuten Rhythmus und nach der Motorenausgabe um 18:00 Uhr im 2 Minuten Rhythmus fleißig trainiert. Während sich die einen hierbei Bahnkenntnisse aneigneten, suchten die anderen nach dem passenden Setup und Andere wiederum führten nur noch ihren Einsatzwagen aus.

In der Zwischenzeit konnte man sich bei reichlicher Auswahl an Kalt- und Warmgetränken an Goschabeutel mit Kartoffelsalat stärken. Um die Nerven zu beruhigen half dem Einen oder Anderen sogar der Schokoriegel.

Wie gewohnt ließ die Orga um 18:00 Uhr den Bahnstrom zur Motorenausgabe aus dem Pool abstellen. Das freie Training wurde aufgrund der hohen Teilnehmerzahl um eine viertel Stunde verlängert. Um 19:30 Uhr war dann aber definitiv Schluss und nach und nach trudelten die Einsatzwagen bei der Abnahme ein. Alles in allem gab es hier nur zwei Verwarnungen wegen fehlender Felgeneinsätze und einem um 1/10 zu schmalen Vorderreifen. Nachbesserung für den 4. Lauf wurde aber zugesichert.

Die Orga ließ Bahnneuling Michi die Qualispur entscheiden. Dem jungen Schweizer lag seinen Angaben nach die Spur 4 (grün) am besten. Gefahren wurden 5 Runden wobei die schnellste Runden für die Startplätze zählen sollte. Im umgekehrten Stand der Meisterschaft ging es ans Eingemachte und die "Neulinge" durften zuerst starten.

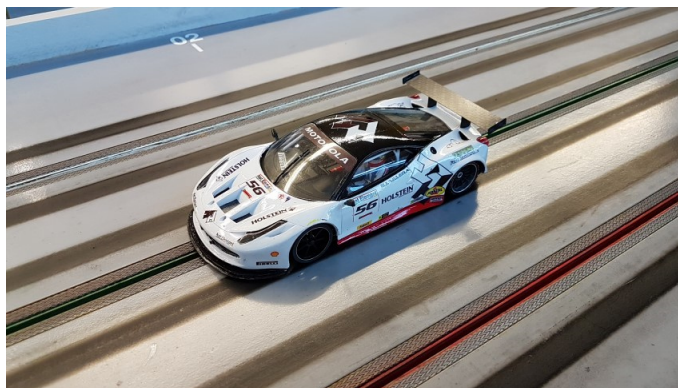
Vorstellung der Zutaten:



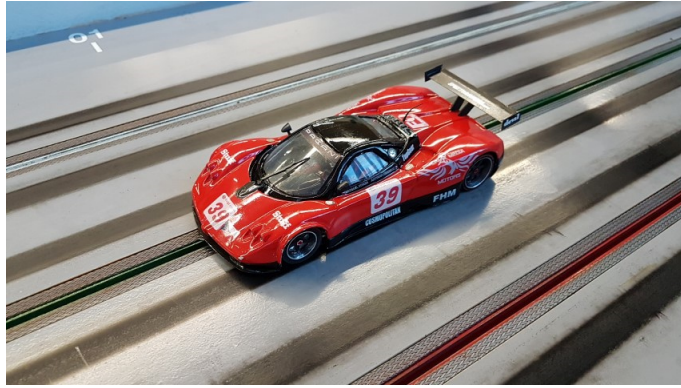
Helmut (Teil1 der Slotopas) mit seinem Honda HSV und völliger Bahnkenntnis aber immer mit großartigem Spaß am Rennen, erreichte eine 10,525 und landete damit auf Startplatz 21



Stefan T. mit seiner Gas Monkey Dodge Viper und Heimbahnerfahren, erreichte eine 8,382 und platzierte sich auf Rang 16 der Quali



Matthias mit einem seiner Ferrari 458. Leider berufsbedingt das erste Rennen für ihn für die Saison, erreichte er mit 8,345 Sekunden Platz 14.



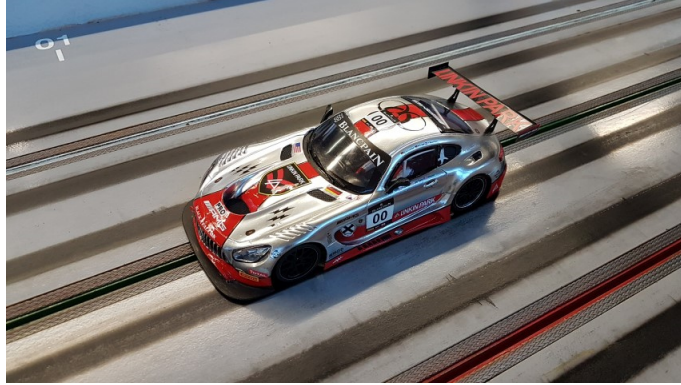
Winni (Teil 2 der Slotopas) mit einem Pagani erkämpfte sich mit 8,794 Startplatz 19. Auch ihm fehlten einfach die nötigen Trainingsrunden, um doch weiter etwas vorne zu landen. Dafür ist er bei sich in der Bayrischen GT Masters sicher nicht zu unterschätzen.



Toblerone-Corvetten-Time war mit Kurtli angesagt. Bahnerfahrten aus der DSC brachten ihn mit 8,240 auf Startplatz 11.



Mit Kai stand ein weiter erfahrener Heimbahnfahrer am Start. So stellte er mit 8,174 seinen Pagani auf Startplatz 7



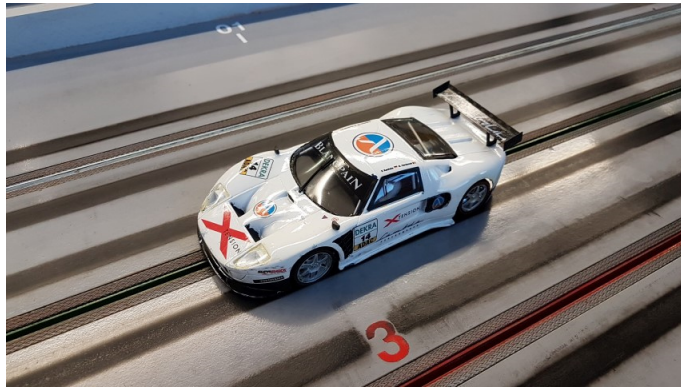
Michi eignete sich vom Altmeister Resil den schönen Linkin Park AMG an. Mit unzureichender Bahnkenntnis erreichte er mit 8,307 Platz 13 im Ranking der Quali, sonst wäre sicher viel mehr drin gewesen.



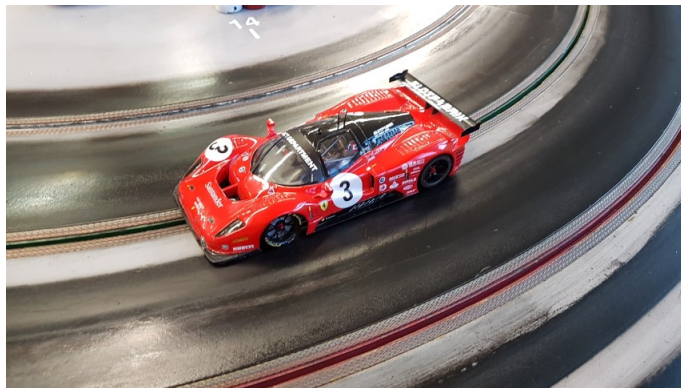
Frank W. pilotierte seine Compuware C6 und erreichte wegen mangelnder Bahnkenntnis mit 8,913 Startplatz 20. Schön zu sehen ist, dass er trotzdem Weiterkämpft und zu jedem Rennen erscheint. Weiter so Frank.



Sven erschien mit seinem wunderschön gebauten Porsche 997 und einer grandios verbauten Lichtorgel. Bei 8,460 blieb die Uhr für ihn stehen und Startplatz 17 war ihm damit sicher.



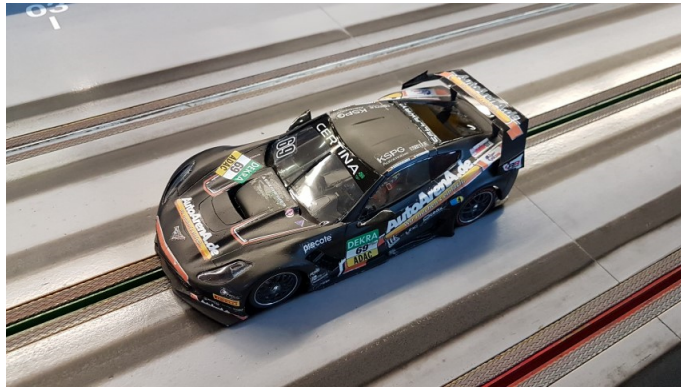
Absoluter Bahncrack und immer die Hand in der Hosentasche. Berthold brachte seinen Ford GT mit 8,237 auf Startplatz 10



Ferrari P4/5 der Erste. Fola brachte sein beauty horse mit 8,271 Sekunden auf place 12



Im BlueIn noch die Überraschung in der Quali aber in Esslingen mit fehlender Bahnkenntnis. Franz cruiste seine C6 um den Kurs und landete mit 8,767 auf Startplatz 18



Auch Jürgen kämpfte etwas mit mangelnder Bahnkenntnis. Seine C7 stellte er mit 8,367 auf P15



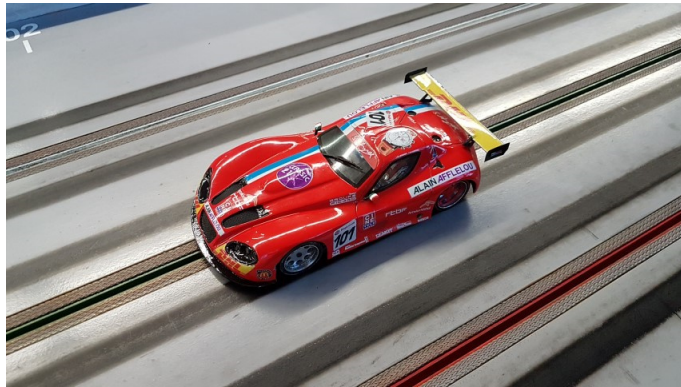
Was soll ich sagen? Marcus oder doch Dr. Regler! Keine Ahnung. Seine Rusteze C6 stellte er mit 8,185, nachdem er den richtigen Steckplatz für seinen Regler mit Hilfe aus den Zuschauerrängen gefunden hatte, auf Startplatz 8



Mit Chris (der Lehrer) stand wieder ein Heimbahncrack am Start. 8,101 sicherte ihm Platz 5



Ferrari P4/5 aus Folas Slotschmiede die Zweite und im Quali die größte Überraschung. Mal locker die Hand in die Hosentasche gesteckt und dem Pferdchen die Sporen gegeben. Die erste 7er Zeit in der Quali. Sensationelle 7,998 für Carsten und seinem “der geht wie die Sau” und Startplatz 2 war ihm dafür wirklich gerecht.



Angelo, Angelooo, Aaaaannggeellloooo. Der italienische Vertigo Liebhaber. Wenn er könnte, ich glaube er würde noch mit ihm, naja ihr wisst schon ... piep ... Bei 8,141 blieb die Uhr für ihn stehen und Startplatz 6



Ron parkte seinen zwischenzeitlich stark beschädigten AMG mit 8,235 auf P 9



Hans-Jürgen's McLaren erreichte mit Hans-Jürgen's Finger an Hans-Jürgen's Regler eine 8,083. Und damit Startplatz 4



Bini setzte auch auf seinen McLaren und mit viel Bahnerfahrung erreichte er mit dem richtigen Setup eine 8,021 und damit Startplatz 3



Quali Spiel Satz und Sieg und Pole für Resil und seiner Marlboro C7. Eine wahnsinnige Zeit von 7,879 Sekunden. Hammer

Gruppenphase

Gang D

Stefan, Sven, Franz, Winni und Frank. Helmut griff als 6. in den Kampf mit ein.



Stefan und Sven setzten sich im Kampf um den Gruppensieg schnell von der restlichen Truppe ab. Den Gruppensieg sicherte sich Stefan vor Sven, gefolgt von Franz und Frank. Winni hatte mit massiven Stromproblemen zu kämpfen und ob es nun an den Schleifern lag oder nicht, kann nicht mehr gesagt werden. Helmut sicherte sich den 6. Platz in der Gruppe aber er hatte trotzdem seine Freude. Sven musste am Nachgang noch eine 15 Runden Strafe hinnehmen, da er seinen Wagen vor Aufhebung von Parc fermé an sich nahm.

Gang C

In der Gruppe C fuhren Kurt, Fola, Michi, Matthias und Jürgen um den Gruppensieg.



Begleitet von vielen Chaosphasen sicherte sich Fola mit 8 Teilstrichen vor Kurt den Gruppensieg. Mattihas musste an das Führungsduo etwas Federn lassen. Während Michi beinfrei da stand, wurde Jürgen dagegen das Federkleid ganz ausgezogen.

Gang B

In dieser Gruppe mussten Angelo, Marcus und Ron gegen die beiden erfahrenen Heimbahnpiloten Kai und Berthold antreten.



So war es kein Wunder, dass sich Kai und Berthold um den Gruppensieg schlugen, den aber Kai klar für sich entscheiden konnte. Berthold landete auf Platz 2 der Gruppe. Ron gelang Platz 3, da Angelo zum Schluss von seinen italienischen Nerven verlassen wurde. Marcus stark in seinen Trainings zeigte im Rennen mal wieder mehr, wie seine C6 neben der eigentlichen Fahrrinne aussieht. “Maxe, dad Dingens jehört in den Schlitz”.

Gang A



Resil auf Pole, daneben überraschend aber verdient Carsten. Auf der Mittelspur Bini. Daneben Hans-Jürgen und auf der Aussenspur Chris. War diese Startaufstellung der beiden Spitzenpiloten im Vorfeld die Entscheidung. Man kann es fast schon so sagen. Im Rennverlauf legte Bini aufgrund des Wechselrhythmus ein hohes Tempo gegenüber Resil vor und so hatte Bini gegenüber Resil zum Teil zwei Runden Vorsprung. Aber das Blatt sollte sich nach dem 3. Turn wenden. Resil kam jetzt nämlich auf die schnellen Spuren, während Bini auf die langsameren Spuren kam. Am Ende von Turn 4 lag Bini nur noch eine gute 3/4 Runde vor Resil. 5 Turn. Bini auf der deutlich langsameren Spur 1. Resil auf Spur 2. Der Kampf konnte beginnen. Resil konnte auf Spur blau konstante 8,2er Zeiten fahren, während Bini auf Spur 1 nur konstante 8,4er Zeiten einfahren konnte. So schmolz von Runde zu Runde der Abstand. 2 Minuten vor Rennende war es dann soweit. Resil zog an Bini vorbei und sicherte sich den Gruppensieg und auch den Gesamtsieg. Heimbahn crack Chris sicherte sich den 3. Platz. Hans-Jürgen landete in der Gruppe auf P4 und Carsten schloss die Gruppe als 5. ab.



Gruppenfoto der Platzierten 1, 2 und 3.

Platzierung:

Rang	Driver	Car	Round
1.	Resil	Ford GT	181,88
2.	Bini	Ford GT	181,48
3.	Chris Ho.	Ford GT	178,92
4.	Kai	C6.R	177,12
5.	Hans-Jürgen	Pagani	176,44
6.	Berthold	Ford GT	175,34
7.	Carsten	Ferrari 458	175,29
8.	Ron	SLS	174,54
9.	Fola	C6.R	174,42
10.	Kurt	Ferrari P4/5	174,34
11.	Angelo	Bentley	173,78

12.	Stefan	Audi R8	172,33
13.	Matthias	C6.R	171,37
14.	Michi	SLS	167,71
15.	Marcus	Audi R8	167,59
16.	Jürgen	Camaro	165,12
17.	Franz	C6.R	157,93
18.	Sven	Lambo	154,92
19.	Frank		152,29
20.	Winni		144,58
21.	Helmut		137,36

Statistikdaten:

- 21 Fahrer
- 2 x Ford GT; 4 x Corvette C6.R; 2 x Mercedes AMG; 2 x Corvette C7; 1 x Ferrari 458; 2 x Ferrari P4/5; 1 x Porsche 997; 2 x Pagani; 1 x Honda HSV; 1 x Dodge Viper; 2 x McLaren; 1 x Vertigo
- 21 Fahrzeuge legten eine Gesamtstrecke von 162,6 Kilometer zurück. Dies entspricht durchschnittlich einer Fahrleistung von 7,74 km pro Wagen.

Würde man eine Konstruktionswertung der Chassis und Fahrzeugtypen mit einbeziehen, würde dies wie folgt aussehen (Berechnungsgrundlage - von jedem Typ die beste Platzierung):

Konstruktionswertung

Platzierung	Chassis
-------------	---------

1.	DoSlot My Prototyp3
2.	Goldtownchassis
3.	Slotfabrik
4.	Ortmann
5.	Eau Rouge

Platzierung	Fahrzeug
-------------	----------

1.	Corvette C7.R
2.	McLaren
3.	Ford GT
4.	Pagani
5.	Ferrari P4/5

Ein Dank an das Renncenter des SRC Stuttgart und seinen Helfern für die tolle Gastfreundschaft und das komplette Management am Renntag vor Ort. Es war wieder eine tolle Veranstaltung mit euch.

Die GT Masters Schwaben geht jetzt in die Sommerpause. Der nächste Lauf findet bei den Slotfreunden Karlsruhe im September statt. Bezüglich dortigen Trainingsmöglichkeiten wird gesondert berichtet.

euer Rudi Linse